

Sekundarschule Dielsdorf wird für ihre Sportkultur ausgezeichnet

Dielsdorf Das reiche Sportangebot der Sekundarschule Dielsdorf wird mit Trikots und einem Beitrag von 3000 Franken belohnt.

Sport und Gesundheit haben einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft. Fussballer werden wie Idole vergöttert und Fitnesstrends dominieren die sozialen Medien. Eine Studie der Weltgesundheitsorganisation WHO zeigte jedoch, dass sich Schweizer Jugendliche im Durchschnitt deutlich weniger bewegen als ihre europäischen Altersgenossen. So sei das Bewegungsverhalten bei 6- bis 19-Jährigen seit 2008 rückläufig.

Sportkultur fördern

Gerade in diesem Alter nehmen Vereine und die Schule eine fördernde Rolle ein und sorgen dafür, dass Kindern und Jugendlichen der altersgerechte Zugang zu Sportangeboten ermöglicht wird. Auch das kantonale Schulamt lancierte deshalb 2013 ein Projekt, um die Sportkultur zu unterstützen, und zeichnet nun bereits zum sechsten Mal Schulen aus, die sich besonders für den Schulsport engagieren.

Bisher wurden 64 Zürcher Schulen prämiert. Unter den vier Schulen, die dieses Jahr das Label für sportfreundliche Schulkultur erhielten, war auch die Sekundarschule Dielsdorf. «Mit dem Label wollen wir vor allem die Schulen wertschätzen, die sich über den obligatorischen Unterricht hinaus engagieren», erklärt Thomas Mächler vom kantonalen Sportamt. «Das hilft aber auch, andere Schulen zu motivieren.» Die Schulen werden in einem Bewerbungsverfahren nach verschiedenen Kriterien bewertet. Gibt es freiwillige Schulsportangebote? Werden obligatorische Veranstaltungen organisiert?

«Wenn die Schulen ihr Angebot ausbauen wollen, stehen wir gerne mit Rat und Auskunft zur Seite», sagt Mächler. Auch vermittelt das Sportamt zwischen Schulen und Institutionen und fördert damit den Austausch. Die Sekundarschule in Dielsdorf pflegt so bereits seit Jahren eine nachhaltige

Sportkultur, wie Schulleiter Anton Kleiber beschreibt. Neben den Schulsportkursen in Volleyball und Basketball, die über den Mittag laufen und immer gut besucht sind, wird auch ein Wahlfach Sport & Gesundheit angeboten. In diesem wird den Schülerinnen und Schülern sportmedizinisches und biologisches Wissen nähergebracht.

«Wir sind sehr stolz»

Das Sportangebot in Dielsdorf soll primär dafür sorgen, dass die Jugendlichen aktiv sind und ein Bewusstsein für ihre Gesundheit entwickeln. «Es hat auch einen sozialen Aspekt», erklärt Kleiber. «Dank dem Sport und den Betreuern haben die Schülerinnen und Schüler auch Ansprechpersonen, die ihnen auch mit privaten Problemen helfen können.» Jedes Jahr organisiert man in Dielsdorf auch ein Skilager. Dieses findet zwar ausserhalb der regulären Schulzeit statt und wird von den Eltern bezahlt, die Schule leistet aber ebenfalls einen finanziellen Beitrag. «Weil wir eine Schweizer Schule sind, gehört der Schneesport einfach dazu», meint Kleiber.

Die Bemühungen zeigen sich auch in den sportlichen Leistungen. Am Schweizerischen Schulsporttag sind die Dielsdorfer Teams immer gut vertreten, die Volleyball-Equipe schaffte es in den letzten zwei Jahren sogar auf das Podest. «Wir sind sehr stolz auf unsere Teams», sagt Kleiber. Dank der Auszeichnung treten die Dielsdorfer nächstes Jahr auch mit neuen Trikots an.

Neben der neuen Ausrüstung finanziert das Sportamt auch Weiterbildungskurse im Bereich Sport und Bewegung und prämiert die Schule je nach Grösse mit einem finanziellen Beitrag. Die rund 230 Schülerinnen und Schüler der zwölf Oberstufenklassen dürfen sich so auf 3000 Franken freuen. Was die Schule mit dem Beitrag vom Sportamt macht, ist noch nicht in Stein gemeisselt. Kleiber zieht jedoch in Erwägung, einen grösseren Sportanlass mit professioneller Betreuung zu organisieren. «Wir wollen etwas unternehmen, von dem die Schülerinnen und Schüler profitieren können», sagt er.

Astrit Abazi